

RoadCross<sup>+</sup>  
SCHWEIZ

Für Sie da. Mit Sicherheit.

JAHRESBERICHT 2019



1. Vorwort.....	3
2. Stiftungszweck und Stiftungsrat 2019 .....	4
3. Geschäftsstelle .....	6
4. Beratung .....	9
5. Prävention.....	13
6. Marketing und Kommunikation .....	17
8. Finanzen.....	21
9. Schlusswort.....	25

# RoadCross<sup>+</sup>

## SCHWEIZ

Für Sie da. Mit Sicherheit.

### IMPRESSUM

#### Herausgeberin

RoadCross Schweiz  
Zweierstrasse 22  
8004 Zürich  
Tel +41 (0)44 737 48 29  
info@roadcross.ch

#### Zweigstelle Lausanne

RoadCross Suisse  
Rue du Bugnon 18  
1005 Lausanne  
Tel +41 (0)21 320 18 88  
contact@roadcross.ch

[www.roadcross.ch](http://www.roadcross.ch)

Mai 2020

#### Auflage

Online verfügbar über die Webseite  
von RoadCross Schweiz

#### Redaktionelle Bearbeitung

Texte: RoadCross Schweiz  
Fotos: glimpses, Ella Mettler, RoadCross Schweiz  
Auf den Fotos abgebildet: Partnerinnen, Partner  
und Mitarbeitende von RoadCross Schweiz  
Layout/Grafiken: Priska Neuenschwander

©2020, RoadCross Schweiz



Liebe Partnerinnen und Partner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats,  
sehr geehrte Damen und Herren

Nach fast zehn Jahren habe ich am 1. März die operative Leitung der Stiftung RoadCross Schweiz an meine Nachfolgerin, Caroline Beglinger, weitergereicht und mit grosser Freude auf die strategische Ebene gewechselt. Ich habe die Jahre der direkten Arbeit mit den verschiedenen Teams auf der Geschäftsstelle und den externen Partnern sehr genossen. Zusammen haben wir viel erreicht. Für mich war aber die Zeit gekommen, den Stab weiterzureichen und auf die übergeordnete Ebene zu wechseln.

Dank guter Vorbereitung ist dieser Wechsel sehr gut gelungen. Ich danke meinen Kolleginnen und Kollegen des Stiftungsrats für die wohlwollende Aufnahme als neue Präsidentin von RoadCross Schweiz und der langjährigen Präsidentin dafür, dass sie mich weiterhin unterstützt in ihrer neuen Funktion als Vizepräsidentin. Mit Caroline Beglinger als neuer Geschäftsführerin ist es uns gelungen, einen Profi an Bord zu holen, sowohl in Managementfragen als auch bezogen auf ihre lang-

jährige Erfahrung im Verkehrs- und Mobilitätsbereich. Es macht Freude, die Geschäftsstelle von RoadCross Schweiz in erfahrenen und fürsorglichen Händen zu wissen, denn die Herausforderungen, welche auf uns warten sind nicht klein. Da sind einerseits die neuen Entwicklungen im Mobilitätsbereich und andererseits die finanziellen Herausforderungen für eine kleine Stiftung wie RoadCross Schweiz. Wir sind angewiesen auf die Unterstützung und das Vertrauen unserer Träger, Partner, Spender und Gönner, um unsere wichtige Arbeit in Prävention und Beratung zu tun. Dass Sie alle uns auch im Berichtsjahr wiederum Ihr Vertrauen geschenkt und uns unterstützt haben, erfüllt mich mit Dankbarkeit. Ihnen allen an dieser Stelle vielen Dank.

Ich wünsche eine spannende Lektüre und vor allem gute und sichere Fahrt.

*Valesca Maria Zaugg  
Präsidentin RoadCross Schweiz*



**STIFTUNGSZWECK & STIFTUNGSRAT**

## Stiftungszweck und Stiftungsrat 2019

Im Stiftungszweck der Stiftung RoadCross Schweiz sind folgende Ziele festgehalten:

1. Die generelle Hebung der Verkehrssicherheit.
2. Die Förderung einer gesunden und massvollen Entwicklung des Strassenverkehrs.
3. Die Verminderung der Anzahl der Opfer und Geschädigten des Strassenverkehrs.
4. Die Beratung, Begleitung und Unterstützung der Opfer und ihrer Angehörigen.

Zur Erreichung dieser Ziele kann die Stiftung verschiedene, ihr geeignet erscheinende Mittel ergreifen und Massnahmen fördern. Die gemeinnützige Stiftung wurde am 2. September 2005 im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Die Stiftung ist in allen Kantonen steuerbefreit; Spenden sind in allen Kantonen steuerlich abzugsberechtigt.

Dem Stiftungsrat gehörten im Berichtsjahr (per 31.12.19) sechs Personen an.

### Präsidentin

- Valesca Maria Zaugg, Beraterin und Mediatorin, Meisterschwanden AG

### Mitglieder

- Maritta Schneider-Mako, Rechtsanwältin, Zürich (Vizepräsidentin)
- Urs Heiniger, Pfarrer, Oberarth SZ
- Philipp Skrabal, Chief Creative Officer, Schaffhausen
- Dr. Ueli Vogel-Etienne, Rechtsanwalt und Mediator, Hedingen ZH
- Willi Wismer, Fahrlehrer, Winkel ZH



GESCHÄFTSSTELLE

## Geschäftsstelle

Das Berichtsjahr 2019 war für RoadCross Schweiz geprägt von Veränderungen auf der Zürcher Geschäftsstelle. So wechselte die langjährige Geschäftsführerin Valesca Zaugg auf eigenen Wunsch in den Stiftungsrat und hat per 1. März 2019 das Amt der Präsidentin von Maritta Schneider-Mako übernommen. Maritta Schneider-Mako bleibt dem Stiftungsrat treu in ihrer neuen Rolle als Vizepräsidentin.

Die Geschäftsführung hat per 1. März 2019 Caroline Beglinger übernommen. Als diplomierte Geographin und Historikerin mit einem Nachdiplomstudium in nachhaltiger Entwicklung hat sie während neun Jahren die Marketingabteilung der Verkehrsbetriebe Biel aufgebaut und geleitet. Beim Verkehrs-Club Schweiz war sie als Co-Geschäftsführerin verantwortlich für Campaigning, Politik und Finanzen. Von ihrer profunden Erfahrung im Management und Fragen der Verkehrssicherheit und -entwicklung wird RoadCross Schweiz in Zukunft profitieren können.

Nach über sechs Jahren als Leiter Marketing und Kommunikation hat sich Mitte 2019 Stefan Krähenbühl dazu entschieden eine neue Herausforderung anzutreten und sich wieder vermehrt dem Journalismus zu widmen. Seine Nachfolge hat per 1. Juli 2019 Mike Egle angetreten. Als dipl. Interaktionsleiter / Industriedesigner FH

und weiterbildenden Zertifikatslehrgängen an der ZHAW zum Thema Digitales Marketing und Sport Marketing sammelte er seine Erfahrungen auf Agentur- sowie Kundenseite in diversen Projekten von der Konzeption bis zur Umsetzung sowie der Nachbearbeitung. Dies hat es ihm erlaubt von der traditionellen Kampagne über die digitale Umsetzung bis hin zur didaktischen Ausstellungsgestaltung unterschiedlichste Kommunikationsmassnahmen zu realisieren.

Nicht zuletzt war das Berichtsjahr auch geprägt durch Veränderungen in der Administration. Anfang des Jahres hat sich Doris Suter, mehrjährige Leiterin des Sekretariats, für eine Neuorientierung entschieden, konnte später aber von einer Rückkehr zu RoadCross Schweiz überzeugt werden. Sie kennt alle Prozesse und sorgt für reibungslose administrative Abläufe. In der zu überbrückenden Zeit hat Salome Eichenberger im Sekretariat ausgeholfen und sich gleichzeitig auch im Marketing durch ihre flexible Art zu einer grossen Stütze entwickelt. Da sie ursprünglich aus dem grafischen Bereich kommt und wieder in diesen zurückkehren wollte, ist ihr befristeter Arbeitsvertrag per Ende November 2019 ausgelaufen.

Mit der neuen Zusammensetzung der Geschäftsstelle ist RoadCross Schweiz divers und dynamisch aufgestellt und bestens gerüstet, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.





Der Geschäftsstelle gehörten im Berichtsjahr  
(per 31.12.19) folgende Personen an:

#### **Geschäftsführung**

- Caroline Beglinger

#### **Stellvertretende Geschäftsführung**

- vakant

#### **Mitarbeitende**

##### *Buchhaltung*

- Josef Angehrn

##### *Sekretariat*

- Doris Suter, Leitung

##### *Marketing und Kommunikation*

- Mike Egle, Leitung

##### *Beratung*

- Eva Clavadetscher, Leitung

##### *Prävention*

- Patrizia Koller, Leitung

##### *Prävention Team Deutschschweiz*

- Armin Heller, Fachspezialist Prävention
- Serkan Yalçinkaya, Fachspezialist Prävention
- Raphael Adam, Moderation
- Tobias Brunner, Moderation
- Fabian Caneve, Moderation
- Samet Kiliç, Moderation
- Stefan Marti, Moderation
- Robert Nyfeler, Moderation
- Selçuk Sasivari, Moderation

##### *Prävention Team Romandie*

- Julia Litzén, Verantwortliche Romandie
- Zack Alder, Moderation
- Fabien Binggeli, Moderation
- Noémie Epiney, Moderation
- Julien Gosset, Moderation
- Philippe Guye-Bergeret, Moderation



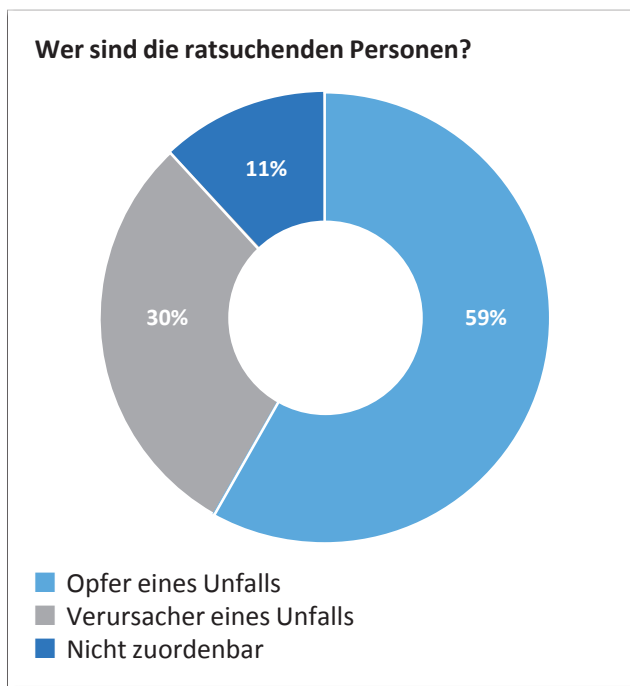


BERATUNG

## Beratung

### Unterstützung für Betroffene – nicht nur Opfer

Während das Jahr 2019 für die Geschäftsstelle viele strukturelle Neuerungen brachte, konnten in der Beratung die in den letzten Jahren angestossenen Entwicklungen gefestigt werden. So wurde seit 2015 eine Wandlung von der reinen Opferberatung hin zu einer Anlaufstelle für alle Unfallbetroffenen gleichermaßen angestrebt. Unabhängig davon, ob beim Unfall Personen verletzt wurden oder ob es sich um einen Blechschaden handelt, berät RoadCross Schweiz alle von einem Unfall betroffenen Personen, nicht nur Opfer im gesetzlichen Sinn; also auch Angehörige, Menschen mit leichten Verletzungen, manchmal sogar Verursacher von Unfällen. Diese Entwicklung hat verschiedene Gründe: Zum einen dauern Verfahren oft lange, so dass die Opfer-Täter-Frage beim Zeitpunkt der Kontaktaufnahme durch die Betroffenen mit der HelpLine unter Umständen rechtlich noch nicht geklärt ist. Dies ist zum Beispiel auch dann der Fall, wenn Patienten direkt vom Sozialdienst eines Spitals an die Stiftung verwiesen werden. Um einen reibungslosen Ablauf garantieren zu können, muss RoadCross Schweiz diesen Personen unmittelbar Unterstützung anbieten können. Zum andern kann nur eine kleine Verfehlung, ein kurzer Moment der Ablenkung im Strassenverkehr verheerende Folgen haben. Oftmals ist es so, dass auch die Verursacher psychologische Unterstützung benötigen, um wieder in den Alltag zurückkehren zu können. Ganz zu schweigen von Selbstunfällen mit dramatischen Folgen, wo Opfer und Täter ein und dieselbe Person sind. Klar ist jedoch, dass Personen, welche grob fahrlässige Verstösse begingen oder gar im



Rahmen von Via Sicura belangt wurden, bei RoadCross Schweiz kein offenes Ohr fanden.

Der grösste Anteil von Anfragen bei der HelpLine stammte im Berichtsjahr nach wie vor von Verkehrsoffern. Mit 59 Prozent machte das knapp zwei Drittel aus. Der Anteil der Verursacher, welche sich bei der HelpLine meldeten, ist von Total 18 Prozent im Jahr 2018 auf 30 Prozent im Jahr 2019 angestiegen. Bei 11 Prozent handelte es sich um Anfragen von Angehörigen oder Betroffenen, wo zum Zeitpunkt der Kontaktaufnahme noch keine rechtliche Entscheidung gefallen war.

### Nochmals schnellere Kontaktaufnahme

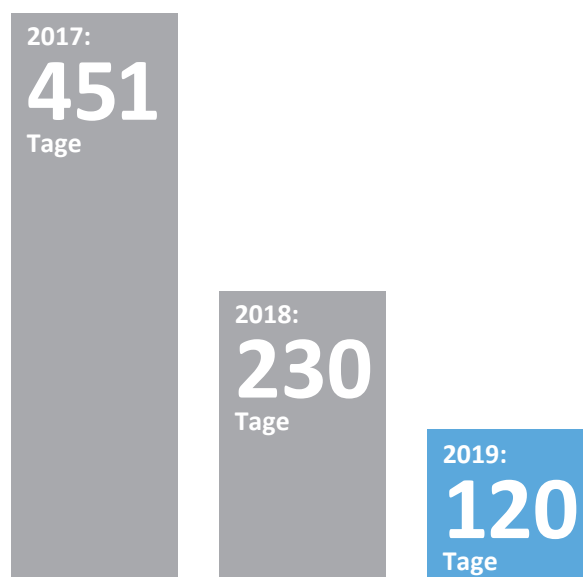
Weiter verkürzt werden konnte im Berichtsjahr die Anzahl Tage, welche zwischen dem Unfall und der Kontaktaufnahme durch die Betroffenen verstrichen. Im Jahr 2017 waren es im Schnitt noch 451 Tage und im Jahr 2018 nur noch 230. Im Jahr 2019 konnte eine erneute Reduktion um wiederum 50 Prozent erreicht werden. Die Kontaktaufnahme fand im Jahr 2019 im Schnitt bereits nach 120 Tagen statt. Die Unfallbetroffenen suchen also immer früher den Rat von RoadCross Schweiz, was erfreulich ist, da eine schnellere Kontaktaufnahme die Unterstützung durch die Beratung deutlich erleichtert. Zurückzuführen ist die Verkürzung sicher auf das gute Netzwerk mit Fachstellen und die Pflege von bestehenden Kontakten, wodurch die Dienstleistungen von RoadCross Schweiz immer bewusster wahrgenommen und weiterempfohlen werden. Dazu beigetragen hat sicher auch eine neu produzierte und breit gestreute Informationsbroschüre, wodurch das Angebot von RoadCross Schweiz gezielter kommuniziert werden konnte.

### Anstieg komplexer Unfälle – gleichbleibende kantonale Verteilung

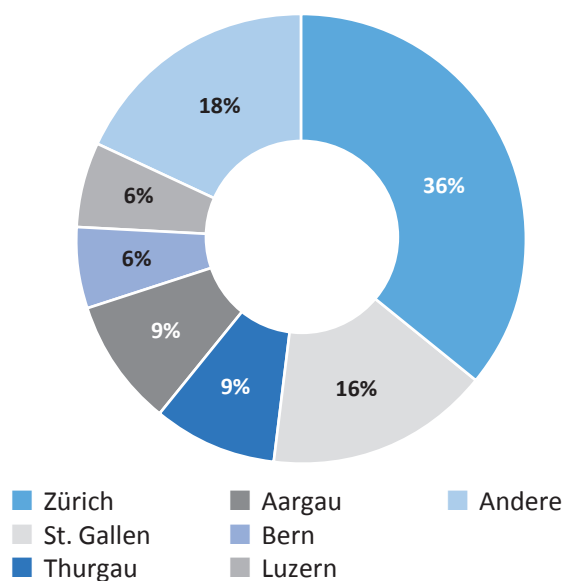
Im Jahr 2019 stieg die Anzahl der Unfallsituationen mit Schwerverletzten merklich an, was die durchschnittliche Betreuung eines einzelnen Falles zeitintensiver gestaltete. Es kann davon ausgegangen werden, dass der Grund des Anstieges unter anderem in der engeren Zusammenarbeit mit Fachstellen liegt. Die Zunahme der schweren Unfälle widerspiegelt sich auch am Anteil der Ratsuchenden, welche einen Spitalaufenthalt benötigten. Dieser ist im Berichtsjahr um fast 30 Prozent gestiegen. Ungefähr gleich blieben mit knapp über 1000 Kontakten die Anzahl Beratungen per Telefon, E-Mail und persönliche Treffen. Die Beratungen waren aber betreuungs- und zeitintensiver, was sich durch den erwähnten Anstieg der schweren Unfälle erklären lässt.

Kaum verändert hat sich 2019 die Verteilung der Ratsuchenden auf die Kantone. Dies lässt darauf schliessen, dass bestehende Kontakte zwar intensiviert wurden, das Angebot flächenmässig aber noch nicht überall bekannt genug ist. Die meisten Ratsuchenden kommen mit 36 Prozent nach wie vor aus dem Kanton Zürich, gefolgt

Zeitpunkt des Erstkontakts (Tage nach Unfall):



Aus welchem Kanton stammen die Ratsuchenden?



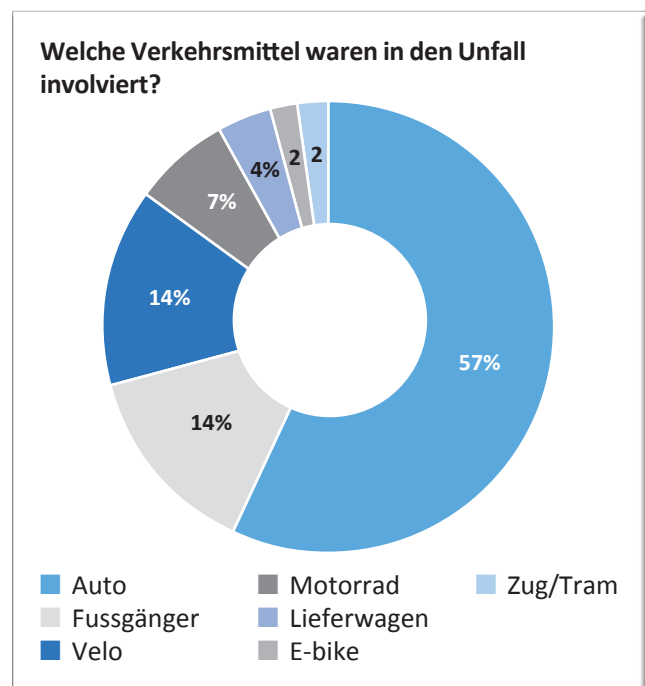
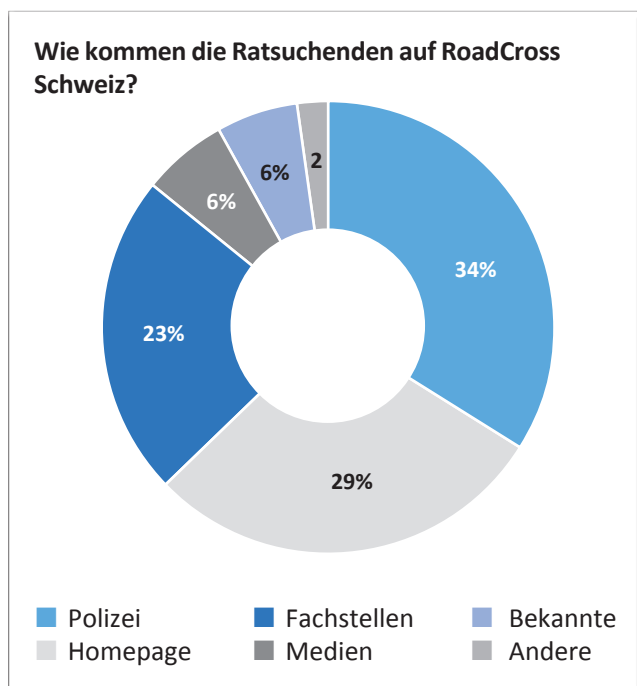


von St. Gallen (16 Prozent), Thurgau und dem Aargau (je 9 Prozent), sowie Bern und Luzern mit je 6 Prozent. Vereinzelt trafen auch Anfragen aus der Westschweiz ein.

### Wie kommen die Ratsuchenden auf RoadCross Schweiz?

Bei der Kontaktaufnahme durch Unfallbetroffene wird jeweils erfasst, wie die Person von RoadCross Schweiz erfahren hat. Mittlerweile führend in dieser Statistik ist mit 34 Prozent die Polizei. Dieser Wert hat sich gegenüber 2018 fast verdoppelt. Dies lässt sich mit der Tatsache erklären, dass die Stiftung zum Beispiel im Kanton St. Gallen auf dem Informationsblatt erwähnt wird,

welches an Unfallbetroffene abgegeben wird. Damit korreliert die hohe Anzahl Ratsuchenden aus demselben Kanton. Neben der Polizei finden viele Betroffene RoadCross Schweiz über die Homepage (29 Prozent) oder werden von den unterschiedlichen Fachstellen auf das Beratungsangebot hingewiesen (23 Prozent). Nur ein verschwindender Anteil der Ratsuchenden hat den Kontakt über Veranstaltungen oder ist Gönner der Stiftung. Abschliessend lässt sich aus diesen Zahlen nicht viel über die Bekanntheit von RoadCross Schweiz aussagen, es zeigt aber auf, dass speziell die Zusammenarbeit mit den kantonalen Polizeikörpern und den Fachstellen in Spitälern und Kliniken grosses Potenzial hat.





**PRÄVENTION**

## Prävention

### Veranstaltungen

Die Präventionsabteilung von RoadCross Schweiz führte im Berichtsjahr Präventionsveranstaltungen an Institutionen wie Berufsschulen, Gymnasien, Sportvereinen, Motivationsseminaren, Lehrlingsbetrieben, Kirchgemeinden, Jugendheimen, etc. durch. Auf diese Weise wurden im Berichtsjahr insgesamt 15'280 Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 24 Jahren in der Deutsch- und Westschweiz erreicht. Ziel war es, in dieser Altersgruppe eine Einstellungs- und Verhaltensänderung zu bewirken und so eine Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr herbeizuführen (Grafiken S. 16). Der Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) unterstützte die Stiftung auch im 2019 wiederum durch eine substantielle Finanzierung, die schweizweit 382 Veranstaltungen möglich machte. Die Institutionen tragen dabei

einen Teil der Kosten mit. Durch die Unterstützung des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV) konnte RoadCross Schweiz weitere 42 Veranstaltungen vollumfänglich kostenfrei durchführen.

Erfreulich ist die Tatsache, dass mit 96 Veranstaltungen in der Romandie die Bestmarke aus dem Vorjahr bestätigt werden konnte. Bei gleichbleibender Anzahl Veranstaltungen wurden sogar 553 Personen mehr erreicht, was auf grössere Veranstaltungen schliessen lässt. Im Total wurden im Jahr 2019 gesamtschweizerisch 424 Veranstaltungen durchgeführt und etwas über 911 Stunden Präventionsarbeit geleistet.

Die Präventionsveranstaltungen von RoadCross Schweiz behandelten das Thema «Mitfahren in Fahrzeugen» genauso wie «Lenken von Fahrzeugen». Die Schwerpunkte lagen dabei auf den Themen Ablenkung, Alkohol und Drogen sowie Geschwindigkeit, die Hauptursachen für Strassenverkehrsunfälle bei Jugendlichen und jungen


**15**

 Moderatorinnen  
und Moderatoren

**19**

Kantone

**424**

Veranstaltungen

**15'280**

 Jugendliche und  
junge Erwachsene

**54'680**

 Minuten  
Präventionsarbeit



Erwachsenen. Mittels Präventionsveranstaltung sensibilisierte RoadCross Schweiz für die Gefahren im Strassenverkehr, zeigte Ursachen und Folgen von Fehlverhalten auf und erarbeitete mit den Teilnehmenden Strategien, wie sie die Risiken im Strassenverkehr richtig einschätzen und vermindern können. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen wurden dabei ohne mahnenden Zeigefinger in ihrer Lebenswelt angesprochen. Überaus erfreulich, weil durchwegs positiv, waren die Rückmeldungen der Teilnehmer auf die Veranstaltungen. Wiederum sehr positiv war dabei auch die Beurteilung der Moderatoren. Fast alle Befragten, nämlich 97%, beurteilten diese als «gut» bis «sehr gut». Hinsichtlich des Slogans «YourChoice» ist es zudem sehr erfreulich zu sehen, dass die Frage, wie es dem Moderator gelang, die Folgen unserer täglichen Entscheidungen im Strassenverkehr aufzuzeigen, von 77% der Teilnehmenden mit «trifft zu» beantwortet wurde. An der Umfrage haben 11'051 Personen teilgenommen, was 72% aller Teilnehmer entspricht.

Nebst Präventionsveranstaltungen für junge Erwachsene hat RoadCross Schweiz im Berichtsjahr auch Präventionsarbeit für Erwachsene geleistet und erste Versuche gemacht mit Präventionsveranstaltungen für Jugendliche mit psychischen und kognitiven Einschränkungen.

### **Veränderung der Mobilität**

Haben sich Verkehr und Mobilitätsverhalten in der Schweiz in den letzten fünfzig Jahren immer in dieselbe Richtung entwickelt, hin zu mehr gefahrenen Kilometern pro Person, immer leistungsstärkeren Verbrennungsmotoren und einem höheren Motorisierungsgrads, zeichnet sich in den letzten fünf Jahren eine Entwicklung ab, welche eine Trendwende ankündigen könnte. Die Mobilität und das Mobilitätsverhalten befinden sich seit einigen Jahren im Wandel, insbesondere im urbanen Raum. Im Bereich der Mobilität sind an verschiedenen Stellen Übergangsphasen auszumachen. Beispielsweise der Wechsel von der motorisierten- auf die Elektromobilität, vom manuellen Fahren zum (teil-)automatisierten Fahren oder vom Besitz eines eigenen Fahrzeugs zu dessen Sharing. Gründe für den Wandel sind unter anderem Aspekte der Nachhaltigkeit, sich verändernde

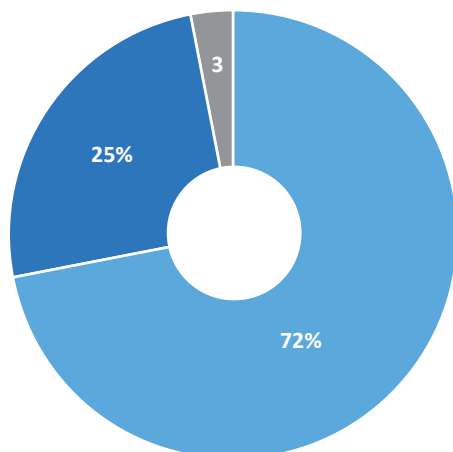
Nutzerbedürfnisse oder verkehrsinfrastrukturbedingte Modifikationen (z. B. Wittmer & Linden, 2017 oder Abegg, Girod, Fischer, Pahud, Raymann & Perret, 2018). Dass grundsätzliche Mobilitätsveränderungen auch bei jungen Erwachsenen stattfinden, konnte RoadCross Schweiz im Dialog mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen ihrer Präventionsveranstaltungen in den letzten Jahren immer wieder feststellen. Der Schlussbericht des Forums «Zukunft Urbane Mobilität» oder der sinkende Führerschein-Erwerb unter jungen Leuten bestätigen diese Wahrnehmung (BFS, 2017; Lienin, Wehrli, & Traber, 2012).

### **Forschung zur Präventionsarbeit für junge Erwachsene**

Unterstützt von der AXA Stiftung für Prävention und dem Schweizerischen Versicherungsverband konnte im Berichtsjahr die GAP-Analyse und die ThinkTanks für das Forschungsprojekt «PreventionLab Teil 1 von 2» durchgeführt und abgeschlossen werden. Der Schlussbericht wird im Mai 2020 veröffentlicht. In einem ersten Schritt wurde von der ZHAW die Gap-Analyse erstellt. Diese ermittelte literaturbasiert aktuelle urbane Mobilitätsformen und entsprechende Mobilitätsnutzungsbedürfnisse. Verhaltensweisen und Technologien aus der analogen Welt sind noch immer breit vertreten, während parallel die fortschreitende Digitalisierung die Gesellschaft stark beeinflusst. In der Verkehrssicherheitsprävention trifft dies im Hinblick auf die Zielgruppe der 16 bis 24-Jährigen vor allem auf das Mobilitätsverhalten, sowie auch auf die Kommunikationskanäle und -instrumente zu, über welche die Präventionsthemen transportiert werden. In einem zweiten Schritt wurden in ThinkTanks Lösungsansätze zur Schliessung der Gaps zusammen mit Fachleuten, Jugendlichen, Pädagogen, Forschern und Präventionsspezialisten erarbeitet. Basierend auf den Resultaten aus Teil 1 des «PreventionLab» wurde im Herbst 2019 das Gesuch eingereicht für die Finanzierung des zweiten Teils der Forschung. Hier geht es darum, verschiedene Methoden zu entwickeln und zu evaluieren, um in einer Best Practice die guten Erfahrungen in der Verkehrsprävention für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen fest zu halten.



### Ich werde das Handy am Steuer künftig nicht mehr benutzen.



- Mache ich bereits (72%)
- Werde ich ändern (25%)
- Werde ich wohl nicht ändern (3%)

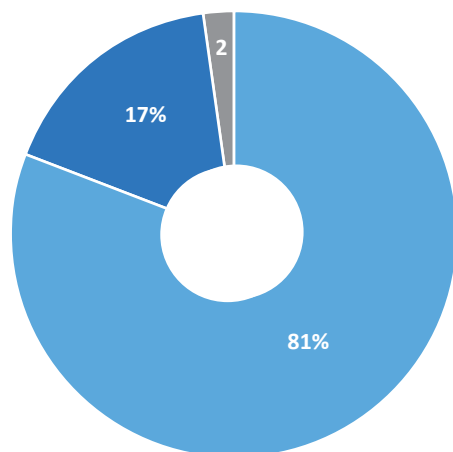
### Freelancer Team erweitert

Für unsere Präventionsveranstaltungen sind wir immer wieder auf unsere Freelancer angewiesen. Umso erfreulicher, dass sich unser Networking ausbezahlt hat und wir authentische und junge Moderationsprofis für unser Team gewinnen konnten. Sowohl in der Westschweiz als auch in der Deutschschweiz wurde das Team etwas vergrössert, um flexibler auf die Nachfrage reagieren zu können.

### Leistungsaufträge und finanzielle Unterstützung

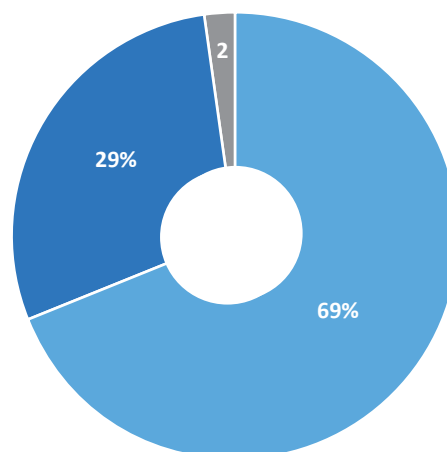
Der Fonds für Verkehrssicherheit FVS erteilte RoadCross Schweiz auch für 2019 wiederum den Leistungsauftrag für Präventionsveranstaltungen an den Berufs- und Gewerbeschulen in der Deutsch- und Westschweiz und finanziert diese wichtige Arbeit zum grössten Teil. Der Schweizerische Versicherungsverband SVV erlaubte uns dank seiner Unterstützung kostenlose Veranstaltungen für Gymnasien anzubieten. Wie im Vorjahr gelang es uns auch 2019 wieder, eine grosszügige Unterstützung von CHF 25'000 der Fondation Sana für unsere Präventionsveranstaltungen in der Westschweiz zu gewinnen.

### Ich steige bei angetrunkenen Personen nicht ins Auto ein.



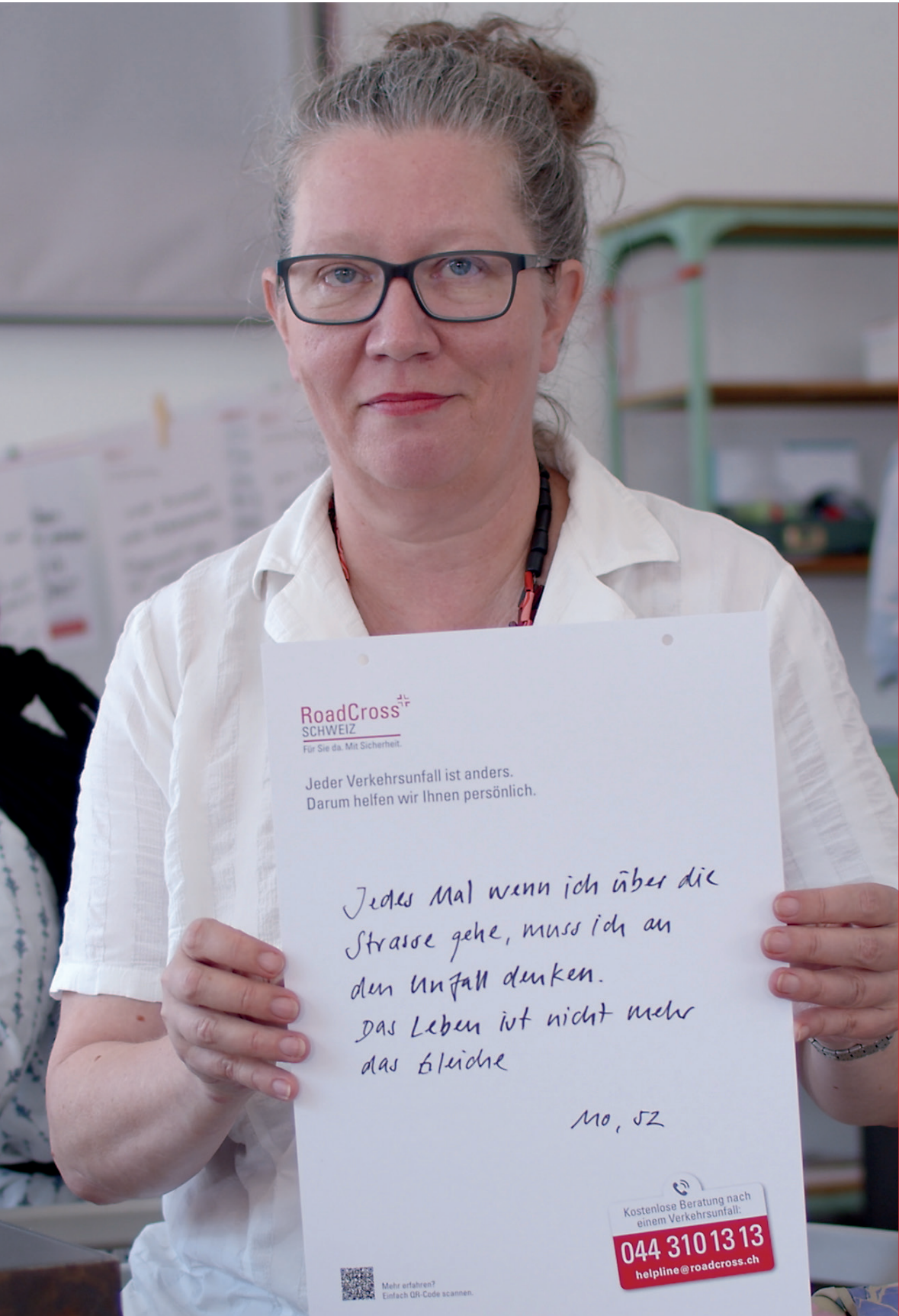
- Mache ich bereits (81%)
- Werde ich ändern (17%)
- Werde ich wohl nicht ändern (2%)

### Ich werde mich in Zukunft wehren, wenn jemand gefährlich fährt.



- Mache ich bereits (69%)
- Werde ich ändern (29%)
- Werde ich wohl nicht ändern (2%)






RoadCross<sup>+</sup>  
SCHWEIZ  
Für Sie da. Mit Sicherheit.

Jeder Verkehrsunfall ist anders.  
Daher helfen wir Ihnen persönlich.

*Jedes Mal wenn ich über die  
Strasse gehe, muss ich an  
den Unfall denken.  
Das Leben ist nicht mehr  
das Gleiche*

*Mo, 52*

 Mehr erfahren?  
Einfach QR-Code scannen.

Kostenlose Beratung nach  
einem Verkehrsunfall:  
**044 310 13 13**  
helpline@roadcross.ch



## Marketing und Kommunikation

### Testimonial-Kampagne für die Helpline

Im August 2019 hat sich RoadCross Schweiz mit Direktbeteiligten und Angehörigen, welche sich nach einem Unfall bei der Stiftung gemeldet hatten, getroffen und sie gebeten, nochmals über ihre Erfahrungen zu sprechen. Wie hat der Unfall ihr Leben verändert? Welche Unterstützung haben die Betroffenen damals gebraucht? Wie konnte RoadCross Schweiz ihnen helfen und wie könnte man die Hilfeleistung noch verbessern? Um unsere Dienstleistungen bekannter zu machen, wurden die Direktbeteiligten gebeten, ihre Erfahrungen und Gefühle auf Hängekartons für Tram und Bus festzuhalten. Diese Testimonials wurden dann im November 2019 in einer kleinen Werbekampagne in den öffentlichen Verkehrsmitteln von Basel, Bern und Zürich eingesetzt. Geplant und realisiert wurde diese Kampagne mit Unterstützung der Zürcher Werbeagentur tbd., ein eindrucksvoller Making-Of-Film wurde von der Filmcrew glimpses GmbH erstellt.

Finanziell unterstützt wurde die Kampagne von der Ernst Göhner Stiftung und der Stiftung SwissLife Perspektiven.

### Flyer für die HelpLine

Im Berichtsjahr wurde für die Bewerbung der HelpLine ein neuer Flyer erstellt. Enthalten sind eine Checkliste als Hilfestellung nach einem Unfall und eine vollumfäng-

liche Beschreibung der kostenlosen Beratungs-Dienstleistungen durch RoadCross Schweiz. Der Flyer wird an Orten aufgelegt werden, wo Bedarf für Beratung von Unfallopfern besteht, so z.B. bei den Sozialdiensten der Spitäler und den kantonalen Polizeikörpern. Im Berichtsjahr wurde der Flyer an viele Spitäler und CareTeams in der Deutschschweiz geschickt, sowie an Messen und weiteren Orten gezielt aufgelegt.

### Einladung an die Schweizerische Messe für Nutzfahrzeuge (transport-CH)

Die Stiftung RoadCross Schweiz war im Berichtsjahr vom 14. bis 17. November als Gast am Nutzfahrzeugsalon transport-CH eingeladen. Den Organisatoren war es wichtig, dem aktuellen Unfallgeschehen Rechnung zu tragen. Während schwere Nutzfahrzeuge immer seltener in Unfälle verwickelt sind, steigen die Zahlen bei Lieferwagen bis 3,5 Tonnen seit acht Jahren an. An der transport-CH in Bern gelang es RoadCross Schweiz den Messebesucherinnen und -besuchern ein virtuelles Erlebnis der besonderen Art zu bieten. Mit Unterstützung der Dienstabteilung Verkehr der Stadt Zürich liess RoadCross Schweiz Interessierte virtuell am Strassenverkehr teilnehmen. Auf Spezialvelos sitzend und ausgestattet mit einer 3D-Brille tauchten sie in die urbane Verkehrswelt ein und wurden mit diversen heiklen Verkehrssituationen konfrontiert. Mit über 35'000 Besucherinnen und Besucher erlebte die Messe 2019 einen neuen Besucherrekord. Für RoadCross Schweiz war es

eine erste, spannende Messeerfahrung. So konnten Kontakte geknüpft werden, aus welchen Buchungen von Veranstaltungen in der Erwachsenenprävention resultierten. Möglich war die Präsenz von RoadCross Schweiz dank der Unterstützung von Partnern wie: ComMix AG für Kommunikation, dem Verkehrshaus der Schweiz, dem TCS Training und Events, fluidfocus ag, der Stadt Zürich und natürlich der transport-CH, welche uns den Stand kostenlos zur Verfügung gestellt hat.

### Präventionstag der Polizei Bernex

Die Polizei der Gemeinde Bernex hat RoadCross Schweiz im Berichtsjahr an einen Präventionstag eingeladen. Ziel war es, die Zusammenarbeit von Risikogruppen mit der Polizei zu verbessern. Hierzu wurden an einem ganzen Tag die Arbeit der Polizei und der verschiedenen Partner im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr

gezeigt und verschiedene heikle Situationen und deren Konsequenzen besprochen. Anwesend waren neben RoadCross Schweiz verschiedene Abteilungen der Polizei, die Feuerwehr, das Kantonsspital Genf und der TCS.

### So fahren, wie wenn das Grosi dabei wäre

Die Stadt Zürich und zwölf Verkehrs- und Interessenverbände, darunter auch RoadCross Schweiz, lancierten im September 2019 als starke Allianz eine Kampagne um das Klima zwischen den Verkehrsteilnehmenden zu verbessern. In der Kampagne fordert das Grosi, als Instanz von welcher man alle Ratschläge annimmt und keine Wiederrede entgegnet, alle auf, mit Freundlichkeit, Gelassenheit und Rücksichtnahme einen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssicherheit zu leisten. Die Sensibilisierungs- und Präventionskampagne ist auf fünf Jahre angelegt.



### Medienarbeit

Die Medienanfragen bestanden in grosser Mehrheit aus Stellungnahmen zu aktuellen Themen wie schweren Unfällen, PS-Beschränkungen für Junglenker, Raservorfällen sowie technische Innovationen zur Erhöhung der Sicherheit oder der Überwachung der Verkehrsteilnehmer. Sehr präsent war auch das Thema E-Mobilität und die Veränderung des Verkehrsklimas durch neue Fortbewegungsmittel. Ein wichtiges Thema waren zudem die politischen Vorstösse zur Abschwächung der in Via Sicura definierten Massnahmen, welche RCS auch im kommenden Jahr weiter beschäftigen werden.

### Netzwerkpflege mit Multiplikatoren und Partnern

Es wurde versucht vermehrt auch Networking-Events als Plattform zu nutzen um RoadCross Schweiz zu präsentieren. In der Deutschschweiz waren dies unter anderem Anlässe von CareTeams wie z.B. in Langenthal, Rettungsorganisationen wie der Rega oder der Polizeiworkshop zum Thema «Das Opfer im polizeilichen Ermittlungsverfahren». In der Romandie waren es z.B. Anlässe der Neuenburger Polizei oder dem Erziehungsdepartement Genf.

### 30 Jahr Jubiläum RoadCross Schweiz

Das 30-Jahre Jubiläum von RoadCross Schweiz fand am Donnerstag 31. Oktober 2019 in Zürich im «Karl der Grosse» unter dem Motto «Impulse geben, Impulse erhalten» statt. Es gab ein Programm mit fünf Workshops für welche spannende Gastreferenten gewonnen werden konnten. Rahmen und Inhalt wurden von unseren zahlreichen Gästen sehr gelobt.

Unterstützt hat uns ComMix AG Kommunikationsagentur aus Bern sowohl bei der Sammlung von Ideen, den Visuals und grosszügigerweise bei der Finanzierung, wiederum die Stadt Zürich, sowie unsere externen Referenten Dr. Dr. Gianclaudio Casutt, Susan Reiner und Nora Zukker.

Von der Filmcrew glimpses GmbH wurde ein kurzer Film erstellt, in welchem sich einige wichtige Partner und Gründer von RoadCross Schweiz äussern. Zu sehen ist er auf der Webseite der Stiftung.





FINANZEN



## Spenden

Die Einnahmen durch Spenden und Gönnerschaften lagen 2019 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Ein besonderes Dankeschön gilt den folgenden Stiftungen und Organisationen für ihre finanzielle Unterstützung (gerundet auf Hundert):

• Ernst Göhner Stiftung	CHF 10'000
• Evang.-ref. Kirchgemeinde Zug	CHF 2'000
• Fondation Sana	CHF 25'000
• Karl Gläser	CHF 6'500
• STEF Suisse SA	CHF 6'500
• Stiftung «Perspektiven» SwissLife	CHF 5'000
• Verein Pro Bergrennen Oberhallau	CHF 3'000



<b>BILANZ</b>	<b>2019 (CHF)</b>		<b>2018 (CHF)</b>	
<i>AKTIVEN</i>				
Liquide Mittel		1'713'592		1'657'567
Rest Umlaufvermögen		236'058		218'989
Anlagevermögen		20'698		22'956
<b>TOTAL</b>		<b>1'970'348</b>		<b>1'899'512</b>
<i>PASSIVEN</i>				
Kurzfristiges Fremdkapital		941'139		881'183
Zweckgebundenes Fondskapital		40'000		40'000
Stiftungskapital	50'000		50'000	
Freies Kapital	928'329		878'331	
Einnahmenüberschuss	10'879		49'998	
Organisationskapital		989'209		978'329
<b>TOTAL</b>		<b>1'970'348</b>		<b>1'899'512</b>
<b>BETRIEBSRECHNUNG</b>				
		<b>2019 (CHF)</b>	<b>2018 (CHF)</b>	
Leistungsaufträge		991'563		1'062'746
Selbsterwirtschaftete Erträge		324'481		340'573
<b>Total Ertrag</b>		<b>1'316'044</b>		<b>1'403'319</b>
Aufwand Kampagnen		- 1'048'788		- 1'100'932
Fremdaufwand Fundraising		- 46'350		- 69'238
Verwaltungsaufwand		- 192'550		- 174'942
Abschreibung Anlagen		- 8'256		- 5'475
<b>Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Fondsergebnis</b>		<b>20'100</b>		<b>52'732</b>
Finanzergebnis		- 9'221		- 2'734
<b>Jahresergebnis vor Fondsergebnis</b>		<b>10'879</b>		<b>49'998</b>
Zuweisung zweckgebundene Fonds		0		0
Verwendung zweckgebundene Fonds		0		0
Ausserordentlicher Ertrag		0		0
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>		<b>10'879</b>		<b>49'998</b>
Zuweisung an Organisationskapital		- 10'879		- 49'998
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital</b>		<b>0</b>		<b>0</b>

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAP Kern-FER und FER 21 und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht und den Bestimmungen der Stiftungsurkunde.



## martyrevision

Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Treuhandberatung

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der

### **Stiftung RoadCross Schweiz, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsabrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang) der Stiftung RoadCross Schweiz für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Luzern, 21. April 2020

Marty Revision AG

Jörg Marty  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisions-  
experte

Elisabeth Schoch  
Revisorin  
Kaufrau KFS

### **Beilage:**

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang)

Marty Revision AG  
6003 Luzern, Waldstätterstrasse 12, Telefon 041 556 66 80  
6403 Küssnacht, Bärenmatte 1, Telefon 041 850 30 11  
marty@marty-revision.ch, www.marty-revision.ch



Liebe Partnerinnen und Partner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Damen und Herren

Das Berichtsjahr hat für RoadCross Schweiz einige Neuerungen gebracht. Nebst personellen Veränderungen im Stiftungsrat und auf der Geschäftsstelle auch neue fachliche Erkenntnisse und Begegnungen dank verschiedener Events und Einladungen. Es galt einerseits die Zusammenarbeit innerhalb des Teams auf der Geschäftsstelle und mit dem Stiftungsrat zu konsolidieren und andererseits neue Herausforderungen anzugehen. Wissen, Engagement und Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von RoadCross Schweiz, so wie das grosse Vertrauen des Stiftungsrats und des Präsidiums in die neue Crew haben es möglich gemacht, die vielen gesteckten Ziele zu erreichen, manchmal sogar darüber hinaus zu gehen. Die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt «PreventionLab Verkehrssicherheit» wurden vom ganzen Team Prävention mit Begeisterung aufgenommen, um die Präventionsarbeit bei den

Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch weiter zu verbessern. Unsere HelpLine wurde in verschiedenen Kreisen bekannter gemacht.

Der runde Geburtstag von RoadCross Schweiz, als Nachfolgeorganisation der Vereinigung für Familien der Strassenopfer gegründet, hat die Möglichkeit gegeben, zusammen mit den Partnerinnen und Partner, die unsere Stiftung seit Jahren unterstützen, zu feiern und spannende und unerwartete Inputs zu den Themen Beratung und Prävention zu erhalten. Sehr schön war es, dabei zu erfahren, wie viel Interesse und Akzeptanz der Stiftung RoadCross Schweiz von allen Seiten entgegengebracht wird. Das ist auch der Grund, warum die Bilder im Geschäftsbericht 2019 Partner und Kolleginnen von uns zeigen.

Für das grosse Vertrauen und das gemeinsame Engagement möchte ich allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat und allen unseren Partnern von Herzen danken.

*Caroline Beglinger*  
*Geschäftsführerin RoadCross Schweiz*